

# Apropos 1984

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 14

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Äther-Blüten

In der Radiodiskussion «Persönlich» sagte der Spezialist Hannes Keller: «Die Lüt, wo am Computer hocked, während ihri Eh kaputtgoht, sind glücklich!»  
*Ohohr*

## Dies und das

*Dies* gelesen: «Wenn Sie manchmal ebenfalls denken, dass früher manches besser war, so freuen Sie sich, dass Sie diese bessere Zeit erleben konnten.»

Und *das* gedacht: Wenn alles weiter so fröhlich ändert, werden wir uns bald der heutigen Zeit als einer besseren erinnern ...  
*Kobold*

## Gleichungen

«S isch gar nit so wichtig, wär meh Yfluss het; wichtig isch, dass es ohni Yfluss vom andere nit goht!» sagte der Zoologe Jörg Hess in einem Gespräch über Menschenaffenfamilien bei Radio DRS.  
*Boris*

## Apropos 1984

An der Eröffnung der IFM 84, der 6. Internationalen Fördermittelmesse, sagte Muba-Generaldirektor Frédéric Walther: «Es gibt heute praktisch keine Fachmesse mehr, der die Elektronik beziehungsweise die EDV nicht immer stärker ihren dominierenden Stempel aufdrückt.»  
*pin*

## Aufgegabelt

Traditionalismus, Familie und Religion werden in vielen Gastarbeiterfamilien — auch auf Grund der Lebenssituation — viel stärker betont, als wir Schweizer es uns in der Heimat zur Gewohnheit machen. Wer schon eine Schweizer 1.-August-Feier im Ausland miterlebt hat, wird das verstehen und respektieren.  
*Kirchenbote*

## Herr Müller!

HANSPETER WYSS



**K**urt Furgler verwies bei einer Besprechung einen alten Beamten, der einen Einwand mit den Worten «Aber, Herr Bundesrat, alle Ihre Vorgänger ...» begonnen hatte: «Mein Herr, ich habe keine Vorgänger!»

**E**in Unternehmensberater: «Viele Schweizer Unternehmen haben Beschwerden. Sie leiden unter Ja-panik.»

**O**tto Stich zu einem Börsenhändler: «Wenn ich nicht Finanzminister wäre, würde ich Wertpapiere kaufen.»

Der Händler: «Wenn Sie nicht Finanzminister wären, würde ich das auch tun.»

## Kürzestgeschichte

### Einzelkind

«Die beiden Kätzchen dort möchte ich sein», sagt das Kind. Auf die Frage des Vaters: «Warum beide und nicht nur eins?» antwortet das Kind: «Damit ich mit mir spielen könnte.»  
*Heinrich Wiesner*